



<b>Beschlussvorlage</b> <b>Jobcenter</b> Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0072 Status: öffentlich Datum: 25.11.2016		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
07.12.2016	Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit			
15.12.2016	Kreisausschuss			

**Bezeichnung:**

Weitere Teilnahme des Landkreises Rotenburg (Wümme) an dem Förderprogramm "Pro-Aktiv-Centrum" (PACE)

**Sachverhalt:**

Seit 2008 bietet der Landkreis Rotenburg (Wümme) die Leistung PACE (Pro-Aktiv-Center) an. Das PACE ist ein aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördertes ambulantes Angebot für junge Menschen, die besonderen Unterstützungsbedarf aufweisen. Im Landkreis Rotenburg (Wümme) stellt das PACE das entscheidende niedrigschwellige Angebot im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben des Landkreises aus § 13 SGB VIII (Jugendberufshilfe) dar. Zunächst war das PACE im Vertragswege an Bildungsträger zur Umsetzung übertragen worden. Wegen Unklarheiten hinsichtlich der weiteren Förderbedingungen war ein Betrieb des PACE über den 30.06.2015 hinaus für den zuletzt beauftragten Bildungsträger aus tatsächlichen und Rechtsgründen nicht länger möglich. Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 01.07.2015 hat der Landkreis daher ab dem 01.07.2015 selbst die Durchführung des PACE übernommen und hierfür wie zuvor Kreismittel i. H. v. 125.000 € bereitgestellt.

Das PACE ist nachfolgend wesentlicher Bestandteil der Jugendberufszentren des Landkreises geworden, in die auch alle übrigen Strukturen des Übergangs von der Schule in den Beruf überführt worden sind, wie etwa die Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung des Jobcenters, die Jugendberufshilfe des Landkreises, oder auch das Projekt „NEO - Netzwerk regionale Ausbildung.“ Die Jugendberufszentren sind an eigenen Standorten in Bremervörde, Zeven und Rotenburg – und dort jeweils auch in den Berufsbildenden Schulen – etabliert und stehen allen Jugendlichen im Landkreis zur Unterstützung bei der Übergang von der Schule in den Beruf offen. In den Jugendberufszentren treffen die Jugendlichen auf qualifizierte Ansprechpartner/innen – Jugendberufscoaches – die ihnen bei ihren Anliegen ganzheitliche Unterstützung anbieten. Die Jugendlichen müssen also nicht mehr zum Jobcenter, zur Jugendberufshilfe oder zum PACE gehen, um zu versuchen ihre Anliegen dort kleinteilig und unter Beachtung der unterschiedlichen Zuständigkeiten dieser Institutionen zu regeln.

Für das PACE als solches sind seit dem 01.07.2015 insgesamt 550 Jugendlichen Beratungsangebote gemacht worden; in 344 Fällen gab es dabei entweder mindestens 4 Treffen bzw. einen Beratungsumfang von mindestens 4 Stunden. Die Zugänge in das PACE erfolgten dabei u. a. über Schulen, die Bundesagentur für Arbeit sowie das Jobcenter (ca. 230 Jugendliche beziehen / bezogen SGB II-Leistungen), bzw. waren als so genannte „freie“ Zugänge über

den Internetauftritt „jugendberufszentrum.de“ oder Mund-zu-Mund-Propaganda auf das Angebot des Jugendberufszentrums aufmerksam geworden. Insgesamt etwa 200 Jugendliche wiesen einen sehr ausgeprägten Unterstützungsbedarf auf. Die Jugendberufskoaches konnten die von ihnen im Rahmen von PACE betreuten Jugendlichen u. a. bei der Bewältigung persönlicher Problemlagen unterstützen, in weiterführende Angebote vermitteln, in Therapien überleiten, für bessere Schulabschlüsse gewinnen sowie in Ausbildung oder auch in Arbeit vermitteln und auch Nachbetreuungen nach Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme leisten.

Für die beachtlichen Kapazitäten, die das PACE in die Jugendberufszentren hinein gibt (es werden 12 Mitarbeiter/innen an 3 Standorten mit jeweils ca. 40% der Personalkosten abgedeckt), bedarf es für die Zeit vom 01.05.2017 bis zum 28.02.2019 einer erneuten Antragstellung und Bewilligung der Förderung durch die Niedersächsische Förderbank (NBank).

Für die gesamte künftige Bewilligungsperiode beläuft sich das finanzielle Volumen des PACE auf 691.193 €, von denen 462.026 € auf Fördermittel sowie 229.167 € als Eigenanteil auf den Landkreis entfallen (was – wie bisher – 125.000 € (p. a.) entspricht).

### **Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis führt weiterhin das PACE durch und stellt hierfür wie bisher jährlich Kreismittel i. H. v. 125.000 € bereit.

Luttmann